

Stadt Heidelberg

Heidelberg, den 13.11.2020

Anfrage Nr.: 0111/2020/FZ
Anfrage von: Stadtrat Föhr
Anfragedatum: 29.10.2020

Betreff:

Luftreinigungsgeräte in Schulen

Schriftliche Frage:

Luftreinigungsgeräte werden vonseiten des Bundes im Rahmen der Corona-Überbrückungshilfe als sinnvolle Maßnahme zum Beispiel in der Gastronomie gefördert. Mir ist mittlerweile auch eine (private) Schule (außerhalb Heidelbergs) bekannt, die solche Geräte für die Klassenzimmer anschafft. Das alles weist darauf hin, dass Luftreinigungsgeräte sinnvoll und nützlich sind.

Daher meine Fragen:

1. Welche Kosten würden der Stadt Heidelberg voraussichtlich entstehen, wenn sie alle staatlichen Schulen mit Luftreinigungsgeräten ausstatten würde?
2. Wie schnell könnten alle staatlichen Heidelberger Schulen (alle Klassenzimmer) mit solchen Geräten ausgestattet werden, wenn eine politische Entscheidung zur Anschaffung getroffen werden würde?
3. Ist der Stadtverwaltung Heidelberg bekannt, dass private Schulen in Heidelberg bereits solche Geräte angeschafft haben?
4. Wie steht die Stadtverwaltung Heidelberg grundsätzlich zur Anschaffung solcher Geräte?
5. Wie würde die Stadtverwaltung Heidelberg mit den Angeboten von Eltern oder Großeltern umgehen, die Klassenräume mit privat finanzierten Luftreinigungsgeräten auszustatten?
6. Setzt die Stadtverwaltung Heidelberg in anderen Bereichen aufgrund der Corona-Epidemie bereits Luftreinigungsgeräte ein?

Antwort:

Drucksache:

Anfrage Nr.: 0111/2020/FZ

00315289.doc

.

1. Laut Erhebung des Hochbauamtes der Stadt Heidelberg verfügen die 35 Schulen in städtischer Trägerschaft über fast 1000 Klassenräume.

Die reinen Beschaffungskosten (ohne Folgekosten für Wartung, Reinigung et cetera) für aus Sicht der Stadtwerke empfehlenswerter Gerätetypen würden bei einer Vollausstattung dieser Schulräume knapp über 4.000.000 € betragen.

2. Laut Markterforschung der Stadtwerke beträgt die Lieferzeit für das aus technischer Sicht empfohlene Gerät momentan circa 2 Wochen ohne Zeiten für die notwendige Distribution und Montage.

3. Hierzu liegen keine Informationen vor.

4. Die Stadtverwaltung kann sich nur an den Verlautbarungen namhafter und renommierter Institutionen orientieren. So hat das Umweltbundesamt in einer aktuellen Stellungnahme vom 22.10.2020 darauf hingewiesen, dass der Einsatz mobiler Luftreiniger in Schulen nur im Ausnahmefall als sinnvoll erachtet wird (gerade in Räumen, die nicht oder kaum zu lüften sind und dennoch genutzt werden müssen). Generell werden Lüftungsmaßnahmen an Schulen priorisiert, entweder mit Hilfe einer bereits im Schulgebäude verbauten zentralen raumlufttechnischen (RLT-)Anlage oder durch Lüften mittels intervallartig weit geöffneter Fenster.

Eine gemeinsam mit der Kultusministerkonferenz (KMK) verfasste Handreichung zum Lüften in Schulen vom 15.10.2020 hat auch Eingang gefunden in die vom Ministerium für Kultus, Jugend und Sport erlassenen ‚Hygienehinweise für die Schule in Baden-Württemberg‘ in der aktuellen Fassung vom 16.10.2020. Auch hier wird neben den Vorgaben zur wirksamen Reinigung auf ein „regelmäßiges und richtiges Lüften aller Räume“ abgehoben.

Herr Ministerpräsident Kretschmann hat deutlich gemacht, dass die Landesregierung den Einsatz von Luftreinigungsgeräten in Klassenzimmern zudem für eine nicht umsetzbare Lösung im Kampf gegen die Pandemie halte.

Das Wissenschaftsministerium des Landes Baden-Württemberg hat Mitte des Monats Oktober einen „Expertenkreis Aerosole“ ins Leben berufen. Ergebnisse der Arbeit dieser mit namhaften Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern besetzten Gruppe liegen allerdings noch nicht vor.

5. Die Stadtverwaltung weiß um entsprechende Überlegungen an verschiedenen Schulen, sieht diese aber -gerade auf Basis der vorgenannten fachlichen Einschätzungen- kritisch. Bei der Ausstattung einzelner Schulen oder gar nur einzelner Klassen innerhalb einer Schule könnte sehr schnell der Eindruck einer Ungleichbehandlung und eines scheinbar geringeren Gesundheitsschutzes für Schülerinnen und Schüler an Schulen mit weniger zahlungskräftigen Eltern/Großeltern entstehen.

6. Derzeit sind noch keine Luftreinigungsgeräte im Einsatz. Die Stadt Heidelberg plant jedoch, in den größeren städtischen Sitzungs- und Besprechungsräumen 16 Luftreinigungsgeräte einzusetzen.

